

**Anmeldung**  
für die **Jahrestagung Stadtteilarbeit 2013**

Mitglied VsKA  Ja  Nein

Träger

Einrichtung

Titel  Vorname

Name

Straße

PLZ  Ort

E-Mail

Telefon

Webseite

ggf. abweichende Rechnungsadresse

Ich beabsichtige, an folgenden **Workshops** teilzunehmen:

Donnerstag, 21.11.13  **1** Zusammenarbeit mit Schulen  
 **2** Inklusion  
 **3** Kontroverses Expertensofa

Freitag, 22.11.2013  **A** Kommunikation im Stadtteil  
 **B** Teilhabeförderung Älterer  
 **C** Sozialraumorientierung  
 **D** Leichte Sprache

Raum für Ihre Wünsche / **Anmeldung Besichtigung** NBhaus

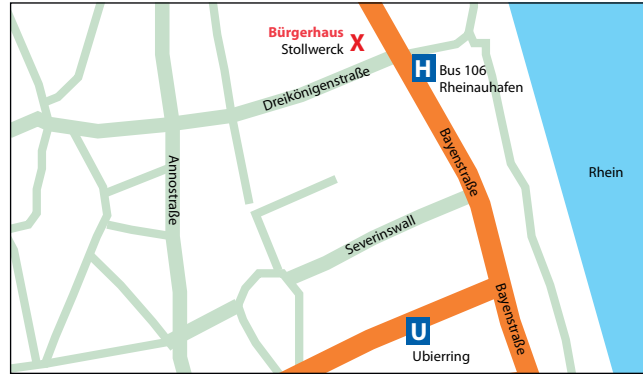
Datum:

Unterschrift:



**Anfahrt**

Veranstaltungsort  
Bürgerhaus Stollwerck  
Dreikönigenstraße 23  
50678 Köln  
[www.buergerhausstollwerck.de/](http://www.buergerhausstollwerck.de/)



**Vom Hauptbahnhof zum Bürgerhaus:**

Entweder mit der **Stadt-Bahn 16** bis Haltestelle Ubiering, 5 min Fußweg über Bayenstraße zum Bürgerhaus, oder mit dem **Bus 106** (Haltestelle hinter dem Bahnhof) bis Haltestelle Rheinauhafen (3 Stationen, Kurzstrecke).  
**PKW:** (Navieingabe: Bayenstraße, Ecke Dreikönigenstraße) Einige Parkplätze für tägl. 3 Euro auf dem Gelände, weitere Parkmöglichkeiten (Parkgarage) gegenüber.

**Teilnehmerbetrag**

Mitglieder des VsKA: Bei Anmeldung bis zum 04.10.2013: 99 Euro, sonst 110 Euro. Nicht-Mitglieder: Bei Anmeldung bis zum 04.10.2013: 121,50 Euro, sonst 135 Euro.  
Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über den Teilnehmerbeitrag.

**Anmeldung**

per Mail: [an.jahrestagung2013@sozkult.de](mailto:an.jahrestagung2013@sozkult.de),  
online: [www.stadtteilzentren.de/jahrestagung2013](http://www.stadtteilzentren.de/jahrestagung2013)  
Fax 030 8621155

Bei Stornierungen nach dem 07.11.2013 ist eine Erstattung der TN-Gebühr leider nicht mehr möglich. Bei Anmeldungen per E-Mail bitte ggf. die abweichende Rechnungsadresse angeben.

Die Veranstaltung wird gegebenenfalls in Bild und Ton dokumentiert. Für die dokumentarische Nutzung erteilen Sie mit der Anmeldung eine Freigabe zur Veröffentlichung.

gefördert durch Mittel des:



Jahrestagung **Stadtteilarbeit 2013**

**Nachbarschaftshäuser  
und Stadtteilzentren –**

**Herausforderungen**  
meistern, **Potenziale**  
entwickeln



am **Do., 21. und Fr., 22. November 2013**  
im **Bürgerhaus Stollwerck**  
Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln



veranstaltet vom  
**Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.**  
[www.stadtteilzentren.de](http://www.stadtteilzentren.de)

## Jahrestagung Stadtteilarbeit 2013

### Nachbarschaftshäuser und Stadtteilzentren – Herausforderungen meistern, Potenziale entwickeln

Schirmherr: Herr Jürgen Roters,  
Oberbürgermeister der Stadt Köln



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
als Oberbürgermeister der Stadt Köln habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft für die Jahrestagung des Verbandes für sozial-kulturelle Arbeit e.V. übernommen.

Sozial-kulturelle Arbeit hat in Köln eine lange Tradition. 13 Bürgerhäuser und Bürgerzentren sowie mehrere Bürgerbegegnungsstätten und Stadtteilzentren

sind der sozial-kulturellen Arbeit verpflichtet. Vier Kölner Einrichtungen gehören dem o.g. Verband an, so auch das bereits 1947 gegründete Quäker Nachbarschaftsheim.

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Nur durch gemeinsame Anstrengungen wird uns die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der sozialen Balance gelingen. Sozial- und soziokulturelle Einrichtungen bieten insbesondere in benachteiligten Stadtquartieren dafür die besten Voraussetzungen. Sie bieten Plattformen, damit alle Menschen sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen können und die Möglichkeit haben, den eigenen Lebensraum mitzugestalten. In den Einrichtungen wird täglich Integration, Inklusion und bürgerschaftliches Engagement gelebt.

Ich freue mich darüber, dass Sie Ihre Jahrestagung im Bürgerhaus Stollwerck, dem größten sozial-kulturellen Zentrum in NRW, durchführen. Der Tagung wünsche ich viel Erfolg und bezüglich Ihres Themas „Nachbarschaftshäuser und Stadtteilzentren – Herausforderungen meistern und Potenziale entwickeln“ inspirierende Auseinandersetzungen und zukunftsweisende Impulse.

Ihr

Jürgen Roters  
Oberbürgermeister der Stadt Köln

### 1. Tag, Donnerstag, 21.11.2013

9:00 - 11:00 Uhr | **Fakultatives Vorprogramm**

- Besichtigungen - Nachbarschaftshäuser neu sehen.**
- Quäker Nachbarschaftshaus Köln, wv. Marita Dockter
  - Bürgerschaftshaus Köln, wv. Bernd Giesecke

12:00 - 13:00 Uhr | **Ankunft, Anmelden und Mittagessen**

13:00 Uhr | **Begrüßung und Grußworte**

- Marita Dockter und Georg Zinner für den Vorstand Verband für sozial-kulturelle Arbeit
- Henriette Reker, Sozialdezernentin der Stadt Köln

13:30 - 15:15 Uhr | **Blitzlichter zur Situation von Nachbarschaftshäusern und Stadtteilzentren bundesweit**

- **Pecha Kucha, Teil 1**  
**Saarbrücken:** Marcus Rößner, Community Organizer & Sozialarbeiter; **Bremen:** Ralf Jonas, Gf Bürgerhaus Oslebshausen; **Berlin:** Gerlinde Spotka, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales; **Köln:** Wolfgang Guth, Leiter Fachstelle Bürgerzentren/ Bürgerhäuser; **Wiesbaden:** Karin Müller, Gfin des NBHaus Wiesbaden; **Rostock:** Frank Lüttgerding, Gf des Freizeithaus Rostock e.V.;

- **Kurze Pause**, anschließend **Pecha Kucha, Teil 2**  
**München:** Anja Huber, Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, Quartierbezogene Bewohnerarbeit; **Leipzig:** Marcus Rößner, Community Organizer & Sozialarbeiter; **Freiburg:** Daniela Mauch, Gfin KIOSK auf dem Rieselfeld e.V.; **Greifswald:** Rainer Laudan, Vorstandsvorsitzender des ISSA e.V.; **Hannover:** Sigrid Ortmann, Landeshauptstadt Hannover, Bereichsltg. Stadtteilkulturarbeit; **Wuppertal:** Gabriele Kamp, Vorstandsmitglied NBHeim Wuppertal, Fachbereichsleiterin Stadtteilarbeit;

15:00 - 16:00 Uhr | **Open Café – methodische Kaffeepause**

Referenten stehen für Gespräche und Feedback bei Kaffee und Kuchen zur Verfügung

16:00 - 18:00 Uhr | **Best Practice & Themen kontrovers**  
**Best-Practice-Workshops „Verbindende Schnittstellen“**

- 1. Zusammenarbeit mit Schulen gestalten**
  - Übergang Kita – Schule
  - Kooperation in/mit Schule und Kiez im Rahmen der schulbezogenen Sozialarbeit und Jugendarbeit an Schulen
- 2. Auf dem Weg zur Inklusion in der Kinder- und Jugendfreizeitarbeit**
  - Praxisbeispiele, wie Kinder und Jugendliche mit Behinderung in eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung integriert werden können

- 3. Kontroverses Expertensofa: Moderator und Experten**  
Nachbarschaftsarbeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Wie (un-)abhängig sind wir? Wer zahlt? Wer bestimmt? U.a. mit Prof. Hinte (Essen), Prof. Stephan Wagner (Berlin), Marita Dockter (Köln)

18:00 - 20:00 Uhr | **Mitgliederversammlung**  
ab 20:00 Uhr | **Gemütliches Zusammensein**

### 2. Tag, Freitag, 22.11.13

9:00 Uhr | Begrüßung

9:15 - 12:15 Uhr | **Dialektik von Form und Inhalt**

**Workshops zur Methodenerprobung**

- A Methoden der Kommunikation im Stadtteil: Organizing:** Training Beziehungsgespräche führen (mit Frau Prof. Gisela Renner, Hildesheim)
- B Methoden der Teilhabeförderung älterer Menschen im Sozialraum:** Im Planspiel zur Erprobung von Methoden zur Teilhabeförderung älterer Menschen mit Elke Fenster (Stadtschloß Moabit, Berlin) und Markus Runge (NBH Urbanstraße, Berlin)
- C Workshop „Methoden der Sozialraumorientierung“** mit Prof. Ulrich Deinet (Düsseldorf) und Reinhilde Godulla (Berlin)
- D Workshop „Regeln, Tipps, Anwendungen und Grenzen der Leichten Sprache“**, mit Jana Höftmann, Leiterin der Abt. Kommunikation und Bildung bei die reha e.v. und von capito Berlin. Impulsreferat + praktische Übung: Übersetzung eigener Dokumente, Selbstdarstell., Hausordn. etc., Dokum. bis 15.11.13 an: capito@diereha.de.

12:30 - 13:45 Uhr: | **Abschlussrunde im Fishbowl**

**Resümee der Tagung & Ausblick auf die Nachbarschaftsarbeit in den Jahren 14ff**

Welche großen Linien gibt es derzeit in der Nachbarschaftsarbeit? Wohin geht die Reise? Was wird unsere Arbeit entscheidend prägen: Inhalte. Organisationsstruktur. Netzwerke. Politisch. U.a. mit Prof. Wolfgang Hinte (Essen), Renate Wilkening, (Berlin), Prof. Simone Odierna (Saarbrücken), Prof. Stephan Wagner (Berlin), Prof. Gisela Renner (Hildesheim), Birgit Weber, (Berlin)

13:45 - 15:00 Uhr: | **Mittagessen** / Ausfüllen der Evaluationsbögen/ Ausklang mit persönlichen Gesprächen

**Legende:** NBHaus=Nachbarschaftshaus;  
NBHeim=Nachbarschaftsheim;  
VskA=Verband für sozial-kulturelle Arbeit;  
Gf-Geschäftsführer, Gfin-Geschäftsführerin